

„Die Fettwiese – Ein Füllhorn der biologischen Vielfalt“

Konstantin Wimmer & Markus Bawiedemann

Wiesen sind in den heimischen Breiten allgegenwärtige Erholungs- und Freizeitflächen; hinter den Kulissen steckt jedoch nicht nur ein hübsches Fleckchen Grün für Picknick, Sport und Entspannung, sondern auch ein spannendes Ökosystem - und das direkt vor der eigenen Haustür.

Fettwiesen sind die Produkte moderner Landwirtschaft: durch Düngung wird das Erdreich mit Nährstoffen angereichert, sodass der Pflanzenwelt ein attraktiver Lebensraum geboten wird. Wo Pflanzen Fuß fassen, ist auch tierisches Leben nicht weit: das reichhaltige Nahrungsangebot ist ein unwiderstehlicher Lockruf für ein kaum zu überschauendes Spektrum an Insekten, die wiederum selbst ein schmackhaftes Buffet für ihre räuberischen Verwandten und Spinnen darstellen. Darüber hinaus finden auch Schnecken, Ringelwürmer und Myriapoda, aber auch Vögel und Säuger in der Fettwiese einen einladender Lebensraum.

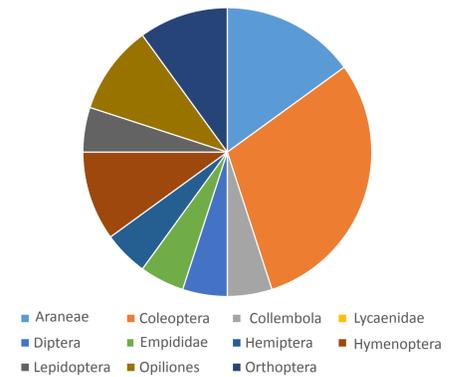
Werfen Sie mit uns einen Blick auf dieses heimische Paradies von Flora und Fauna, seine faszinierenden Bewohner und auf die Einflüsse, die diesen Lebensraum im Jahresverlauf formen und verändern!

Frühling



Als wir anfangen die Diversität der Fettwiese zu erforschen, haben wir hauptsächlich Coleoptera gefunden. Von der Anzahl der gefundenen Tierarten waren die Araneen auf dem zweiten Platz. Zeitgleich mit dem Auftreten der ersten Blumen haben wir auch die ersten Vertreter der Lepidoptera und Hymenoptera gefunden.

Diversität im Frühling

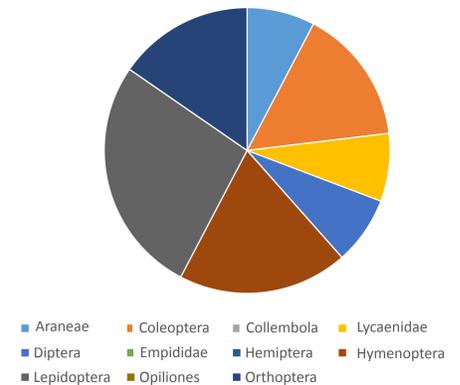


Sommer

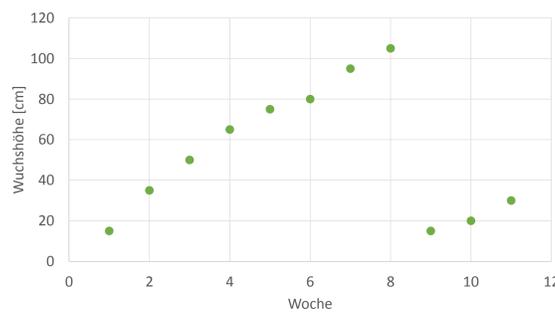


Der Sommer, welcher sehr trocken und warm war, begann und die gesamte Fettwiese hat geblüht. Davon angezogen waren die Hymenoptera und Lepidoptera nun die zwei Gruppen, die am stärksten vertreten waren. Die Coleoptera, welche davor am stärksten vertreten waren, waren immer noch häufig zu finden. Opiliones und Collembola waren nicht mehr anzutreffen.

Diversität im Sommer



Wuchshöhe der Wiese



Aber die Fettwiese ist kein reines Idyll. Während Habitate wie Hecken, Wälder und Gewässer ihre Bewohner vor Wind und Wetter schützen, sind die Gräser und Stauden der Wiese bestenfalls saisonale Barrieren. Zusätzlich erfährt die Fettwiese im Laufe des Jahres mehrmals eine Zäsur wie kaum ein anderer Lebensraum: durch regelmäßiges Mähen verliert die Fettwiese wiederholt einen Großteil ihrer pflanzlichen Biomasse (siehe Graphik rechts) - mit denkbar schwerwiegenden Folgen für ihre übrigen Bewohner.

Herbst



Der Herbst begann damit, dass die Wiese gemäht wurde. Daraus resultierte ein starker Einbruch in der Diversität der Pflanzen, aber auch in der der Tiere. Die Hymenoptera sind verschwunden nachdem keine blühenden Pflanzen mehr auf der Wiese waren. Auf die Araneen jedoch hatte die Mahd der Wiese keinen negativen Einfluss, die Anzahl der gefundenen Tierarten hat sich sogar erhöht, gleiches gilt für die Dipteren.

Diversität im Herbst

